

benötigt. Dr. S. Lal, Bury General Hospital, Lancashire, England, wies in Langzeitstudien nach, daß die Behandlung mit Tilade® zu einer Reduktion inhalativer Steroide führen kann.

Eine konsequente Langzeittherapie erfordert, dies wurde auf dem Symposium in Bad Lipspringe erneut deutlich, vor allem auch ein Umdenken und verändertes Verhalten der Patienten, nämlich nicht allein die schnelle Beschwerdefreiheit zu suchen, sondern auch den langfristigen Einfluß auf die schlechende Verschlechterung der Krankheit.

Das Konzept einer wirksamen antientzündlichen Asthmatherapie: Substanzen mit antiinflammatorischer Potenz werden heute frühzeitiger eingesetzt. Das bedeutet, so Dr. Gerhard Schultze-Werninghaus: Dinatrium cromoglicium, Nedocromil-Natrium und Steroide, vor allem die inhalativen, werden bereits primär eingesetzt, und diese Therapie wird durch regelmäßige Anwendung von Beta-2-Sympathikomimetika ergänzt. Es gebe Indizien dafür, so der Frankfurter Pneumologe abschließend, daß auf diese Weise die Asthmaprognose deutlich gebessert werden kann.



Gerhard Schultze-Werninghaus

Ursula Petersen

Kurz informiert

Calcipot® als Brausetablette – Kettelhack Riker bietet sein Präparat Calcipot® zur Kalzium-Substitution nunmehr auch als Brausetablette mit je 1000 mg Calcium-Gluconat an. K + K

Frubiase® calcium forte 500 – Biotherax Arzneimittel, Bielefeld, hat den Vitamin-D₂-Anteil der Trinkampullen frubiase® calcium forte T von 5000 auf 500 I. E. gesenkt.

Der neue Name: frubiase® calcium forte 500; frubiase® calcium forte T läuft Mai 1991 aus. Das rezeptpflichtige Arzneimittel dient der unterstützenden Behandlung der Osteoporose und Osteomalazie sowie der Mischform Osteoporomalazie. pe

Duratenol – Durachemie, Wolftratshausen, hat das Präparat duraAtenolol, das den kardioselektiven Betarezeptoren-Blocker Atenolol enthält, in duratenol umbenannt. Darreichungs- und Handelsformen sind unverändert. Ha

Sichere Harnanalyse mit Clinitek 200

Der neu entwickelte Reflexionsphotometer zur Harnanalyse, Clinitek 200 (Bayer Diagnostic), ist ein computergesteuertes Harnanalyse-Gerät, das die Farbe und Intensität von Harnteststreifen auswertet. Mit dem Harnteststreifen Multistix® 10 SG werden pH-Wert, Eiweiß, Glukose, Ketonkörper, Bilirubin, Urobilinogen, Erythrozyten, Nitrit, spezifisches Gewicht und Leukozyten erfaßt, wobei die Ablesezeit für eine Messung eine Minute, für die Leukozyten-Bestimmung zwei Minuten beträgt.

Im Rahmen einer Studie zur Evaluierung und Sicherheit des Clinitek-200-Harnanalysegeräts, publiziert von W. Appel in Infektionsklinik 2 (1989) 2: 20-24, wurden Harnproben von 1550 Patienten unter Routinebedingungen untersucht. Die mittels Multistix® 10 SG erbrachten Ergebnisse wichen beim visuellen und beim instrumentellen Ablesen am Clinitek 200 nur geringfügig voneinander ab. Clinitek scheint besser zu

diskriminieren. Die größte Übereinstimmung wurde für pH-Wert und Glukose erzielt. Eine gute Konkordanz ergaben die Bestimmungen von Ketonkörpern, Erythrozyten und spezifischem Gewicht. Bezüglich der Nitrit-Bestimmung erwies sich das Clinitek 200 eindeutig als empfindlicher. Die visuelle Ablesung ergab einige falsch-negative Ergebnisse.

Bezüglich des Leukozytengehalts im Urin erwies sich Clinitek 200 als eine sichere Methode. Eine Verschleppung von positiven Urinproben trat in keinem Fall auf.

Bei der Objektivierung lieferte das Clinitek-200-Gerät jeweils identische Ergebnisse, unabhängig vom Bediener oder von pathologisch erhöhten Harnbestandteilen. Den Einfluß der Harneigenfarbe bewertete Clinitek 200 eindeutig besser: In zwei Urinproben wurden 4,12 bzw. 6,91 mg/dl Bilirubin gemessen. Die visuelle Bewertung lautete dagegen in beiden Fällen „negativ“. KE

Effiziente Thromboseprophylaxe

Mit der Einführung von Enoxaparin (Clexane®, Nattermann Arzneimittel, Köln) steht seit kurzem ein niedermolekulares Heparin mit längerer biologischer Verfügbarkeit und funktioneller Halbwertszeit zur Thromboembolieprophylaxe zur Verfügung.

In einer von Planes (Frankreich) anlässlich des Symposiums „Schlaglichter – Standards und Fragen im chirurgischen Alltag“ in diesem Frühjahr in München vorgestellten Studie, in die 237 Patienten mit elektivem Hüftgelenkersatz integriert waren, wurde die einmal tägliche Gabe von Clexane® 40 mit einer konventionellen Heparinprophylaxe von dreimal 5000 I. E. verglichen. Alle Patienten wurden zwischen dem 10. und 15. postoperativen Tag bilateral phlebografiert. Die Inzidenz tiefer

Venenthrombosen war in der Enoxaparin-Gruppe mit 15 Fällen (12,5 Prozent) um die Hälfte niedriger als in der Kontrollgruppe (25 Prozent). Auch die Häufigkeit der proximal lokalisierten Beinvenenthrombosen konnte hochsignifikant von 18,5 auf 5,8 Prozent reduziert werden (Haas, München).

Wie eine ebenfalls von Planes durchgeführte Dosisfindungs-Studie gezeigt hat, ist durch eine erhöhte Dosis von 60 mg/die keine weitere Reduktion der Thromboseinzidenz zu erwarten. Daher ist eine Dosis von einmal täglich Clexane® 40 für Hochrisikopatienten und Clexane® 20 für Patienten mit normalem Risiko als wirksam und sicher. Enoxaparin kann auch bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion eingesetzt werden. IH

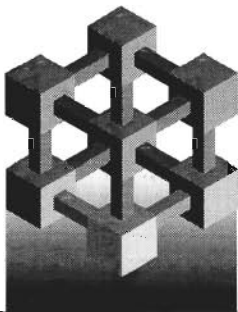
EDV-FOLGEN VERMEIDEN

MEDSYS II

Praxis-Computersystem

Das **MEDSYS II** - Praxissoftware-system: **hardwareunabhängig** **pharmaunabhängig** **wartungsunabhängig**

Sie erwarten ein Höchstmaß an Leistung ohne Abhängigkeiten und widriger „Spätfolgen“ – **folglich: MEDSYS II**



Fordern Sie unsere Leistungsbeschreibung oder eine unverbindliche Demonstration. Qualität überzeugt.

UTB & Partner GmbH
Wengengasse 14
D-7900 Ulm
Telefon (0731) 61 92 90
Telefax (0731) 61 02 05